

Bürgermeister Dr. Mittenzwey, Lauenburg i. Po.; Landrat Dr. Breyer, Rummelsburg; Landrat von Haber, Schlawe; Rittergutsbes. Glagau, Hanshagen.

Zahlstellen: Stolz: Ges.-Kasse, Stolper Bank; Schlawe: Kreissparkasse; Lauenburg i. Po.: Kreissparkasse.

Elektrizitätswerk und Strassenbahn A.-G. in Stralsund.

Gegründet: 16./6. 1900; eingetr. 26./6. 1900. Sitz der Ges. bis Okt. 1901 in Cöln.

Zweck: Erwerb und Betrieb elektr. Anlagen jeder Art, insbes. des Elektr.-Werkes. Länge der Strassenbahn 5,8 km.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Die Aktien sind sämtl. im Besitz der Akt.-Ges. für Elektrizitäts-Anlagen in Berlin.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Mai 1918: Aktiva: Grundstücke 45 410, Gebäude 199 494, Maschin.- u. Kesselanlage 497 606, Akkumulatoren 53 717, Leitungen 457 831, Bahnkörper 164 780, Fuhrpark 113 696, Elektrizitätszähler 147 901, Mietsinstall. u. Treppenbeleuchtungsanlagen 21 035, Werkzeuge u. Utensilien 1896, Inventar 1700, Kasse 222, Lager 97 914, Debit. 57 804, Kautions-effekten 19 101, Kriegssteuereffekten 11 849, Effekten 1942. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 58 129, Ern.-F. I E.-W. 118 119, do. II Str.-B. 143 369, Amort.-F. 284 994, Kaut. 3589, Rückstell. für Kriegsgewinnsteuer 12 312, Metallmobilmachung 6825, Rückl. für Kriegsschäden 20 000, Rückstellg. für Zinsbogensteuer 9750, Kredit. 118 569, Reingewinn 118 246. Sa. M. 1 893 906.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsunk., Steuern, Abgaben 301 632, Abschreib. 6960, Amort.- u. Ern.-F. 50 000, Rückl. für Kriegsschäden 20 000, Stadtabgaben 35 262, Reingewinn 118 246. — Kredit: Vortrag 9257, Stromlieferung, Zählermiete, Fahreinnahmen, Installationsgewinn, verschiedene Einnahmen u. Zs. 522 844. Sa. M. 532 101.

Dividenden 1906/07—1918/19: $3\frac{1}{4}$ %, $4\frac{1}{2}$ %, $5\frac{1}{2}$ %, $7\frac{1}{2}$ %, $9\frac{1}{2}$ %, 12, 14, 12, 11, 12, 10, $10\frac{1}{2}$ %. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Heinr. Hellenbroich, Johs. Pauli. Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Dir. Dr. P. Steiner, Dir. J. Breul, Dir. C. Feldmann, Geh. Baurat G. Kemmann, Berlin; Dir. Oscar von Perlstein, Thorn.

Überlandcentrale Stralsund, Akt.-Ges., Sitz in Stralsund.

Gegründet: 20./6. 1911; eingetr. 11./8. 1911. Gründer: Provinzialverband der Provinz Pommern, Stadtgemeinde Stralsund, Kreis Rügen, Kreis Greifswald, Pommersche Landes-Genossenschafts-Kasse, e. G. m. b. H., Stettin, Akt.-Ges. für Elektrizitäts-Anlagen zu Berlin, Rittergutsbes. Georg Meinhold zu adlig Bartelshagen b. Kummerow; Bürgermeister Reinhold Kersten, Bergen a. R.; Rittergutsbes. Friedr. Wilh. von le Fort, Papendorf bei Lassan. Ferner sind die Kreise Franzburg, Grimmen, Usedom-Wollin, Demmin und Anklam hinzugekommen.

Zweck: Gewinnung u. Verteilung elektr. Kraft u. alle damit zus.hängenden Geschäfte in den Kreisen Greifswald, Rügen, Franzburg, Grimmen, Anklam, Demmin u. Usedom-Wollin, wobei die von dem Provinzialausschuss der Provinz Pommern für die vom Provinzialverbände zu unterstützenden elektr. Unternehm. festgesetzte Zonengrenze massgebend ist. Der Betrieb der Kraftwerke Stralsund u. Swinemünde wurde am 1./11. 1912 aufgenommen. Am 31./3. 1919 waren 13 Städte, 239 Gemeinden u. Genossenschaften. 679 Güter u. 126 grössere industrielle Anlagen angeschlossen. Der Betrieb des Kraftwerkes Jarmen wurde am 1./1. 1913 pachtweise übernommen, und begann mit demselben Tage die Stromliefer. für sämtl. Anschlussnehmer der Überlandzentrale Jarmen. Nach Fertigstell. der Hochspannungsleit. zum Anschluss des Kraftwerkes Jarmen wurde dieses im Juli 1913 stillgesetzt u. am 1./2. 1918 käuflich übernommen. Den benötigten Strom liefern die Kraftwerke Stralsund u. Swinemünde. Am 1./7. 1914 wurde das Kraftwerk Neubrandenburg übernommen. Es wurde im Juli 1915 stillgelegt u. in Reserve gestellt, nachdem die 43 000-Voltzuleit. fertiggestellt war. Die gesamte der Ges. zur Verfüg. stehende Maschinenleistung beträgt zurzeit im Kraftwerk Stralsund 9650 Kw., im Kraftwerk Swinemünde 4880 Kw.; im Kraftwerk Neubrandenburg 1350 Kw.; zus. 15 880 Kw. In den Kraftwerken Stralsund, Swinemünde u. Neubrandenburg wurden 1915/16—1918/19 erzeugt: 13 016 880, 18 558 190, 20 242 600, 24 230 500 Kwst. Nutzbar abgegeben (einschl. Eigenverbrauch) wurden 1915/16—1918/19 9 497 045, 12 688 734, 14 647 439, 17 508 806 Kwst.

Kapital: M. 20 000 000 in 40 000 Akt. à M. 500. Urspr. M. 2 430 000, erhöht lt. G.-V. v. 26./10. 1912 um M. 2 270 000 in 4540 Aktien à M. 500. Die G.-V. v. 3./6. 1914 hat weitere Erhöh. des A.-K. um M. 2 300 000 (auf M. 7 000 000) in 4600 Aktien à M. 500 zu pari plus Stempel beschlossen. Nachgezeichnet wurden M. 406 000. Nochmalige Erhöh. beschloss die G.-V. v. 30./6. 1917 um M. 6 000 000 (also auf M. 13 000 000) in 12 000 Aktien à M. 500, deren Ausgabe zu pari erfolgte: vorläufig 50% eingezahlt, restl. 50% am 1./2. 1918 eingez. Nachgezeichnet wurden M. 5 665 000. Von dem A.-K. besitzt M. 6 500 000 Provinz Pommern, M. 3 910 000 versorgte Land- u. Stadtkreise, M. 2 590 006, versorgte Städte, Gemeinden, Genossenschaften, Privataktionäre u. sonst. Abnehmer. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 12./8. 1919 um M. 7 000 000 in 14 000 Aktien à M. 500.

Hypotheken: M. 142 980, unverzinslich. — M. 3 000 000 Provinzial-Anleihe, davon M. 2 853 200 ungetilgt.